

Prietze Hermann August

Bergwerksdirektor,
Mitglied des Reichstags

*

8. August 1839 in Berge/ Kr. Osterburg

& dagger;
11. Februar 1911 in Goslar

- 1861-1864

Universitäres Studium sowie Besuch der Bergakademie in Berlin

- 1870

Ernennung zum Bergassessor

- 1870/71

Kriegsteilnehmer als Landwehroffizier

- 1871-1874

Salineninspektor des Salzwerks Staßfurt

- 1874-1878

Berginspektor

- 1878-1901

Bergwerksdirektor der Grube König in Neunkirchen

- 1891

Eintritt und stellv. Vorsitzender der Königlichen Bergwerksdirektion in Saarbrücken

- vor

1902 Ernennung zum Geheimen Bergrat

- Vorsitzender

des Saarbrücker Knappenvereins

- Mitglied

des Presbyteriums von Saarbrücken und des Kreissynodalvorstandes

- 1901-1903

Reichstagsmitglied durch Nachwahl im Wahlkreis Trier 6 (Ottweiler- Sankt Wendel-Meisenheim) für die Nationalliberale Partei (10. Legislaturperiode)

- 1902-1908

Mitglied des Preußischen Abgeordnetenhauses für Wahlkreis Trier 5 (Saarbrücken-Ottweiler- Sankt Wendel) für die Nationalliberale Partei (19.-20. Legislaturperiode)

- 1903

erfolglose Reichstagskandidatur für Wahlkreis Trier 6

- 1908

Umzug nach Goslar; Tätigkeit im Bergbau als Geheimer Bergrat

Lit.:
Haunfelder, Liberale Abgeordnete, S. 322f

Bkl